Calwer Wochenblatt

№ 232. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 8 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 3. Oktober 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.35. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 50 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ortsschulbehörden

gehen mit der nächsten Post Formulare für die **Gesuche um Verwilligung von Staatsbeiträgen zu den Arbeitsschulen** zu. Die Ortsschulbehörden derjenigen Schulgemeinden, welche, mit Rücksicht auf ihre Vermögenslage, um einen Staatsbeitrag für das Rechnungsjahr 1908 nachsuchen wollen, haben die Ortstabellen nach dem Stand des laufenden Rechnungs- bezw. Schuljahrs auszufüllen und bis **spätestens 15. November ds. Js.** an das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen einzusenden.

Bemerkt wird, daß bei der starken Inanspruchnahme der verfügbaren Staatsbeitragsmittel damit gerechnet werden muß, daß die bisher verwilligten Staatsbeiträge im laufenden Rechnungsjahr unter Umständen etwas ermäßigt werden und daß dort, wo die Arbeitsschulverhältnisse noch unbefriedigend sind, ein Staatsbeitrag überhaupt nicht gewährt werden kann.

Calw, 2. Oktober 1908.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Voelter. Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Calw 1. Okt. (Rathausbericht.) Die Steuerbehörde hat auf Grund ergangener Entscheidungen des K. Verwaltungsgerichtshofs heuer erstmals auch die bisher befreiten Erträgnisse der auf Privatwohltätigkeit beruhenden Stiftungen, soweit sie nicht mit selbständiger Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind, zur Kapital- und Einkommensteuer herangezogen und die Versteuerung der Einkünfte der Stadtpflege, der Armenpflege und der Leihkasse in einer Hand verlangt, was eine nicht unbeträchtliche Erhöhung der Steuerleistung dieser Verwaltungen zur Folge hat. Der Gemeinderat hat den Vorsitzenden nach näherer Prüfung der Rechtslage zur Beschwerdeerhebung ermächtigt. — Die Anlage einer städtischen Baumschule zur Gewinnung bodenständigen Ersatzes für abgängige Allmandbäume und zur Hebung des Interesses für den Obstbau wird ins Auge gefaßt. — Die bürgerl. Kollegien lehnten einen Antrag der K. Straßenbauverwaltung auf Uebernahme der Staatsstraßenstrecke entlang der Häusergruppe am „Krappen" in Ortsetterunterhaltung gleicherweise ab, wie vor kurzer Zeit die Uebernahme der Strecke vom Schmied Henkelmann'schen bis zum Gaßner'schen Haus. — Die Versorgung des Calwer- und Windhofs mit Wasser ist durch einen Vertrag mit der Schwarzwaldwasserversorgungsgruppe sicher gestellt. Anschluß bei Alzenberg. Leitungskosten 5800 ℳ, an welchen die Bewohner des Windhofs 1000 ℳ zu tragen haben. Wasserzins 10 ₰ für den cbm. Ausführung durch die Gruppe oder das Wasserwerk bleibt noch vorbehalten. — Die von Direktor Erhard-Stuttgart aufgestellten technischen Grundlagen für das Elektrizitätswerk wurden gutgeheißen; auf Grund derselben werden nun 4 bewährte Firmen zur Einreichung von Kostenvoranschlägen beauftragt.

* Calw 3 Okt. In dominierender Höhe am Abhang des Schloßberges ist in diesem Jahre eine Schulanstalt erstellt worden, die infolge ihrer überaus gefälligen Bauart und ihrer imposanten Größe zu den schönsten Bauwerken der Stadt zu zählen ist. Die Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie von Direktor Zügel und Fischer hat eine unvergleichlich schöne und geschützte Lage mit einem weit hinausreichenden, herrlichen Ausblick auf das Nagoldtal und das Gäu. Umgeben von prächtigen Wäldern und sattgrünen Matten und einer reinen, ozonreichen Luft ist die Schule dem lärmenden Treiben der Stadt entrückt und zu einer angenehmen Heimstätte für junge Leute in geradezu idealer Weise geschaffen. Wie das Aeußere durch die lieblichen Formen und in ruhig gehaltenen Farben einen vorteilhaften Eindruck macht, so zeigt sich auch die innere Anlage außerordentlich zweckentsprechend und überall sieht man das harmonische Walten des Baumeisters. Alles ist bis aufs Einzelste in genialer Weise ausgedacht und jeder Raum vorteilhaft ausgenutzt. Die Lage und Einrichtung der Lehrzimmer, die Schülerwohnungen und die gesundheitlichen Vorrichtungen lassen nichts zu wünschen übrig. Die Aufenthaltsräume der jungen Leute sind durchaus solid und überaus freundlich gehalten. Es ist eine wahre Lust, in diesen Räumen zu wohnen. Von den einzelnen Teilen des Hauses, die für die Eigenart und die praktische Einrichtung des Gebäudes charakteristisch sind, heben wir besonders hervor die Spielhalle, den Lesesaal, den Schlafsaal mit Waschraum, die schönen Veranden und den Speisesaal. Die Bauzeit dauerte von Anfang März bis Ende September. Die Arbeiten wurden zum größten Teil von hiesigen Handwerkern ausgeführt, so namentlich die Zimmer-, Flaschner-, Schlosser-, Glaser- und Schreinerarbeiten. Das Gebäude ist mit Gas, elektrischem Licht und Baderäumen versehen, wie überhaupt für Reinlichkeit, Licht und Luft vortrefflich gesorgt ist. Der Architekt Hennings-Stuttgart hat seine Aufgabe ausgezeichnet gelöst und ein vornehmes gediegenes, Schule und Wohnstätte zweckdienlich vereinigendes Werk geschaffen. Der Zugang zu der Schule findet von der neuen Straße, von der Altburger Straße, vom Stadtgarten und vom Schwanenweg aus statt Am letzten Sonntag wurde die neue Handelsschule von etwa 3000 Personen aus Calw und Umgebung, aus Pforzheim und Stuttgart, am Montag von den bürgerlichen Kollegien von Calw besichtigt. Die Ausstattung und Anlage des Gebäudes fand allgemeine Anerkennung. Die Eröffnung des Schulbetriebs findet am 6. Oktober statt. Möge das neue Unternehmen wachsen, blühen und gedeihen!

Stuttgart 2. Okt. Trotz wiederholter Veröffentlichung in der Presse treiben die bekannten spanischen Schatzschwindler noch immer ihr Unwesen und begreiflicherweise finden sich auch stets noch Leute, die diesen Schwindlern zum Opfer fallen. Die spanischen Polizeibehörden lassen deshalb neuerdings an der Grenze, an den Eisenbahnhaltepunkten und in Gasthäusern unter den durchreisenden Fremden in mehreren Sprachen verfaßte Flugblätter verteilen, in denen die Reisen-

Das Haus am Rhein.

Roman von Anny Wothe.

(Fortsetzung.)

Wie die glühenden Funken durch die Luft flammten wie die aufsteigenden Raketen zischten und knatterten, Lilly lachte fröhlich auf und klatschte aufjubelnd in die kleinen Hände. Das war eine Lust mit anzusehen, noch hübscher als Erich's weiße Allongeperrücke, die zu seinem harmlosen frischen Gesicht so gar nicht passen wollte. Welche Idee von dem Leutnant, als steifer alter Ratsherr mit langen weißen Locken und goldknöpfigem Stock zu erscheinen, einen Stock, der größer war als Lilly selbst!

Die Kleine kicherte ganz laut vor sich hin. Nicht umsonst hatte man sie als Schmetterling mit buntschillernden Gazeflügeln an den Schultern gekleidet — sie machte heute einem Schmetterling alle Ehre. War es doch Erich, den sie seit dem Tage, wo er ihr Büchlein in den Rhein geworfen, geflissentlich gemieden hatte, heute immer wieder entschlüpft, so sehr er sich auch bemühte, sie einzufangen. Selbst da hatte sie sich bezwungen, nicht in seine Nähe zu kommen, als er Fräulein Clarissa, die jetzt in dem Kostüm einer Edeldame des vierzehnten Jahrhunderts erschienen war, mit feierlicher, unendlich komischer Grandezza zum Tanze führte. Lilly wäre zu gerne auf ihn zu geflogen, um ihn zu necken, aber die „Würde," von der Clarissa immer sprach, mußte gewahrt bleiben und zudem zürnte sie dem Leutnant noch immer. Himmel, da kam er wirklich wieder mit großen Schritten auf sie zu.

„Den Schmetterling will ich mir fangen, aufgepaßt, Kleine," rief er mit seiner fröhlichen Stimme Lilly zu, aber wie der Blitz war sie verschwunden, nur das kurze, schillernd weiße Atlasröckchen schimmerte durch die Zweige das Gartens. Mit einem Jubelruf stürzte ihr Erich nach, unbeachtet von der staunenden Menge. Immer weiter ging es in den Park hinein. Wie ein Irrlicht tauchte Lilly's reizende Gestalt in dem kurzen Kleidchen, das den rosigen Hals und wundervollste Grübchen-Arme sehen ließ, bald hier, bald dort in den Gängen auf und Erich's „Jagd nach dem Glück", wie er es nannte, drohte ein klägliches Ende zu nehmen, da stieß Lilly's Fuß an eine Baumwurzel und ehe sie wieder auf ihren kleinen Füßchen stand, war Erich an ihrer Seite und faßte lachend ihre Hand.

„Gefangen!" jubelte er auf.

„Ach was," entgegnete Lilly und warf hochmütig das krause Köpfchen zurück — „ich hatte es satt, mich mit Ihnen herumzujagen — schickt sich garnicht für mich, in acht Tagen werde ich sechzehn Jahre — da ist man eine junge Dame — spielt nicht mehr mit jungen Leutnants Haschen. Verstanden?"

„Sehr wohl, kleine Weisheit! Potz Tausend — sechzehn Jahre? Hm — ist ja ein recht ehrwürdiges Alter, na, wissen Sie, Lillychen — wir nehmen's nicht so genau. Wie?"

„Wir haben garnichts miteinander zu schaffen. Sie haben mich beleidigt, sehr beleidigt und wenn ich ein Junge wäre — ja — na was denn — dann prügelte ich Sie durch."

„Da's aber nicht kann sein,
Schlag ich nicht drein."

unterbrach sie lachend Erich. „Sie entwickeln ja da recht nette Theorien, Lilly'chen, na, wenn das die Mama oder Fräulein Clarissa wüßte!"

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

den vor dem verbrecherischen Treiben dieser Schwindler gewarnt und falls sie auf Grund der von diesen ausgegangenen Aufforderungen nach Spanien gekommen sein sollten, zur Aufgabe ihrer Reise veranlaßt werden. In den Flugblättern wird darauf hingewiesen, wie die Schwindler in ihren, namentlich an Kaufleute gerichtete Aufforderungen vorgeben, sich wegen Bankerotts im Gefängnisse zu befinden, jedoch rechtzeitig eine hohe Summe in Banknoten beiseite geschafft zu haben, zu deren Erlangung die Hilfe des Empfängers des Briefes benötigt werde. Diesem wird als Entgelt für seine Bemühungen ein Teil des zu rettenden Vermögens in Aussicht gestellt. Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit werden den Briefen vielfach Abschriften von — selbstverständlich falschen — Urkunden beigelegt. Es kann nur dringend empfohlen werden, daß diese Lockungen unbeachtet gelassen und außerdem den spanischen Polizeibehörden Mitteilungen, die zur Ermittelung und Festnahme der Verbrecher führen könnten, gemacht werden, sodaß diesem verbrecherischen Treiben nachdrücklich begegnet werden kann.

Stuttgart 2. Okt. Der Mostobstmarkt auf dem hiesigen Wilhelmsplatz findet von jetzt ab jeden Tag statt. Dem heutigen Markt waren 400 Zentner zugeführt. Preis ℳ 2.80—3.20 per Zentner.

Bietigheim 2. Okt. Auf dem Bahngleis zwischen Tamm und Asperg wurde die Leiche eines jungen Mädchens gefunden, die als die elfjährige Martha Klotz aus Asperg erkannt wurde. Augenscheinlich liegt ein Unglücksfall durch Ueberfahren vor, dessen Zusammenhang noch nicht aufgeklärt ist.

Heilbronn 2. Okt. Dieser Tage nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr versuchte ein erst kürzlich vom Militär entlassener Bursche in einem Hause der Wollhausstraße einzubrechen. Es gelang ihm aber nicht die Behältnisse zu öffnen und da er entdeckt wurde, ergriff er die Flucht. Ein Schutzmann nahm sofort die Verfolgung auf und da der springende Bursche gerade einem Landjäger begegnete, hielt ihn dieser an und seine Festnahme wurde alsbald veranlaßt. Nunmehr widersetzte sich der Bursche derart, daß er nur mit Hilfe von mehreren Männern gefesselt und dem K. Amtsgericht übergeben werden konnte.

Neckarsulm 2. Okt. In Oedheim machte sich, wie die „Unterländer Volkszeitung" berichtet, der 2¾ Jahre alte Knabe des Taglöhners Beck in Abwesenheit der Mutter mit dem Herdfeuer zu schaffen. Er trug schwere, wenn auch nicht tödliche Brandwunden davon. — Ein trauriges Los war einem Hunde für seine Treue beschieden, der auf dem Bahnhof Oedheim seinem Herrn in den bereits anfahrenden Zug nachspringen wollte, unter die Räder geriet und in drei Stücke zerschnitten wurde.

Neuhausen a. d. Erms 2. Okt. Bei einem Uhrmacher wurden in vorletzter Nacht ungefähr 50 Uhren gestohlen. Der Besitzer des Ladens erwachte zwar an dem Geräusch, doch entkamen die Diebe ohne erkannt zu werden. Man nimmt an, daß man es mit den gleichen Tätern zu tun hat, wie in Metzingen.

Tübingen 2. Okt. Kaufmann E. Rauh in Reutlingen hat ein ausgedehntes Zigarrengeschäft. Um einen größeren Absatz zu erzielen, stellte er in verschiedenen Wirtschaften in Tübingen und Umgebung Automaten auf, die er von der Firma Osterode in Stuttgart bezogen hatte. Die abgeänderten „Fortuna" und „Favorit"-Automaten wurden in Tübingen beanstandet. Bei der schöffengerichtlichen Verhandlung wurde aber nachgewiesen, daß die Staatsanwaltschaft Stuttgart die Automaten freigegeben hat, weil es keine Glücksspiele allein seien, sondern auch die Geschicklichkeit und Berechnung des Spielers in Betracht komme. Infolgedessen wurden Rauh und 3 hiesige Wirte freigesprochen und die Kosten auf die Staatskasse übernommen.

Metzingen 2. Okt. In vorvergangener Nacht wurden an fünf Stellen Einbrüche verübt und zwar in dem Schuhwarengeschäft von Hackenschuh, bei Konditor Gänßlen, im Gasthaus zu Krone, bei Kaufmann Kuhn und Kaufmann Kirschbaum. Die Diebe arbeiteten mit Stemmeisen und Blendlaternen. Man konnte ihrer noch nicht habhaft werden.

Friedrichshafen 2. Okt. Graf Zeppelin beabsichtigt den Aktionären seiner im Jahre 1898 gegründeten Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt, die im Jahre 1901 liquidieren mußte, ihre ganzen Anteilsgelder zurückzubezahlen, sobald die ihm vom Reichstag bewilligten Summen zu seiner Verfügung stehen. Wie erinnerlich, erbaute die damalige Aktiengesellschaft ein Flugschiff, das auch im Juli 1900 und im Oktober des gleichen Jahres Aufstiege unternahm, die aber hinsichtlich der Schnelligkeit weniger befriedigten, als bezüglich der Fahrbarkeit, und bei denen der Schiffskörper sich nicht als fest genug erwies. Damals wurde das Luftschiff auseinander genommen. Zur Erbauung eines neuen fehlte es dann an Geld, worauf die Liquidation eintrat.

Berlin 2 Okt. Zur Hochbahn-Katastrophe wird gemeldet: Der Zugführer Otto Klemm, der Führer jenes Zuges, der freie Fahrt hatte und dessen erster Wagen dann bei dem Zusammenstoß in die Tiefe geschleudert wurde, ist gestern Abend an seinen Verletzungen im Krankenhause am Urban gestorben.

Wien 2. Okt. Einbrecher drangen in das Geschäftshaus der Herrenkonfektionsfirma Leopold Kurtz und Söhne am Salzring, öffneten den eisernen Kassenschrank, dem sie Wechsel im Betrage von 100000 Kronen entnahmen, die sie in kleine Stücke zerrißen und im Geschäftslokal zerstreuten. An Baargeld sind den Einbrechern nur 150 Kronen in die Hände gefallen.

London 2. Okt. Daily Telegraph meldet aus Konstantinopel: Die Pforte habe von dem türkischen Kommissar in Sofia die Mitteilung erhalten, daß er eine Unterredung mit dem Kabinettschef Malinow hatte. Dieser lege eine größere Mäßigkeit an den Tag als die übrigen Minister, erklärte jedoch gleichfalls, Bulgarien beabsichtige nicht, die Eisenbahn wieder abzutreten. Er drückte schließlich die Hoffnung aus, daß wohl eine beide Teile befriedigende Lösung erzielt werden möchte.

Konstantinopel 2. Okt. (Der Orientbahnkonflikt.) Der Minister des Aeußern, Tewfik Pascha erklärte in einem Interview über eine Unabhängigkeits-Erklärung Bulgariens, daß Rußland in Sofia Schritte getan habe, die die Herausgabe der Bahn bezwecken. Das Verlangen Rußlands sei sehr energisch gestellt worden, da fremdes Kapital, auch deutsches, in Mitleidenschaft gezogen sei. Die Beschlagnahme der Bahn ist eigentlich ein Raub und die Herstellung des ursprünglichen Zustandes wird durch die Großmächte zu erfolgen haben. Die Unabhängigkeit Bulgariens hat, so erklärte der Minister, noch keine Eile. Die Türkei stehe auf dem Standpunkte des Rechts und das erkennen auch die Großmächte an.

Voraussichtliche Witterung:

Von lokalen Morgennebeln abgesehen, vorwiegend heiter, unter tags warm.

Standesamt Calw.

Geburten.

24. Sept. Luise, T. d. Paul Friedrich Heugle, Metzgermeisters.
27. „ Hugo, S. d. Jakob Weber, Lokomotivführers.
30. „ Paul Georg, S. d. Georg Friedrich Beck, Fuhrmanns.

Getraute.

26. Sept. Johannes Gönsch, Installateur, von Bonames, Landkreis Frankfurt a. M. und Anna Rembold von Calw.
29. „ Georg Wilhelm Ehrmann, Maler, von Steinersdorf, Gde. Schalkhausen, Bez.-Amt Ansbach u. Christine Wilhelmine Schühle von Calw.

Gestorben.

27. Sept. Wilhelm Störr, Schuhmacher und Witwer, 84 Jahre alt.
28. „ Gisela Luise, T. d. Egid Zeitler, Handelslehrers, 2 Monate alt.
2. Okt. Joh. Georg Franz, S. d. Anton Bandl, Lokomotivheizers, 4½ Monate alt.

Reklameteil.

Allen denen, welche an Verdauungsstörungen und deren Folgen, wie Magenschmerzen, Magenkatarrh, Magenkrampf, Kopfweh, Herzklopfen, Blutarmut 2c. leiden, teilt Herr Jos. Herre, Strickereibes. in Neufra B 2 (Hohenz.) gerne und unentgeltlich (lediglich geg. Retourmarke für Antwort) mit, wie er von seinem ähnlichen Leiden ohne Heilmittel befreit wurde.

„Ach die," sagte Lilly und schnippte wie wegwerfend mit den Fingern. „Kommen wir zur Sache. Ich will mein Buch wieder haben."

„Wie Sie befehlen, gnädiges Fräulein," sagte Erich und eine ernste Falte legte sich um seinen Mund. „Sie erlauben doch?" und dabei nahm er seinen stolzen Dreimaster zugleich mit der Allongeperrücke vom Haupte, hängte beides auf den nächsten Baum und schwang sich mit ernster Miene auf die niedere Mauer, welche den Garten an der Rheinseite begrenzte.

„Was wollen Sie denn tun?" schrie Lilly auf und haschte nach Erichs Rockschößen.

„Sterben!" sagte Erich dumpf und machte sich zum Sprunge in die Flut bereit.

„Ach nein, lieber, lieber Herr von Breden, tun Sie's doch nicht," rief Lilly mit gefalteten Händen und Tränen in den dunklen Augen, „lassen Sie doch das dumme Buch — ich brauche es ja wirklich nicht — nein wirklich nicht — bitte, bitte, kommen Sie von der Mauer herunter oder ich sterbe vor Angst um Sie."

Erich unterdrückte nur mit Mühe ein vergnügliches Schmunzeln und sagte mit wahrhaft fürchterlicher Miene, so ernst als es ihm möglich war: „Wie Sie befehlen, mein gnädiges Fräulein," schwang sich kühn von der Mauer herab und stand nun in verbindlichster Haltung vor dem noch immer angstvoll zitternden Kinde.

„Hatten Sie Angst um mich, Lilly?" fragte der Leutnant und sah ihr tief in die Augen.

„Bewahre, gar nicht," lachte Lilly mühsam durch Tränen.

Erich nickte als glaubte er das auf's Wort und griff dann in die Tasche, aus welcher er ein kostbar gebundenes Büchelchen zog, welches er Lilly überreichte.

„Hier, kleine Fee, die Revanche für die Blumensprache — ich trage das Büchelchen schon den ganzen Tag herum, doch gelang es mir bis jetzt nicht, den kleinen losen Schmetterling einzufangen. Gefällt's Ihnen? Ist auch von Ihrer Backfischfreundin, „süße Elise" sagten sie ja wohl."

Lilly hielt mit leuchtenden Augen das Büchlein in der Hand.

„Unsere Pilgerfahrt von der Kinderstube bis zum eignen Herd" las sie mit allerliebster wichtiger Miene. „Ach Sie sind doch gut, Erich," jubelte sie plötzlich auf und schmeichelte ihr weiches Kinderhändchen in seine Rechte, „wie gut und passend Sie das für mich gewählt."

Erich lachte hell auf. „Dachte ich's doch," rief er fröhlich, „daß der eigne Herd meinem kleinen Sausewind imponieren würde."

„Still," bat Lilly leise, „war das nicht eine Nachtigall?"

„Närrchen," gab Erich lächelnd zurück. „Die Nachtigallen rüsten sich zur Reise nach dem Süden."

Er verstummte. Auch ihm war es plötzlich, als stieg der zauberhafte Sommerabend, den er zu Waldenburgs Verlobung mit Lilly beim Nachtigallensang genossen, vor ihm auf, der Tag, wo er zu dem Kinde gesagt: „Sie singt von Liebe."

Und dieser Sang und dieser Klang, der zitterte jetzt in Lillys Herzen, das fühlte er an dem bebenden Händchen, das seine Finger noch immer umschlossen hielten.

Das Mondlicht umspann mit süßem Zauber das junge Paar. Lillys Krausköpfchen lehnte erglühend an Erichs Brust und dieser küßte die frischen Lippen wieder und immer wieder und gab dem bräutlichen Kinde die süßesten thörichtsten Namen.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des
Jakob Bertsch, Taglöhners in Ernstmühl,
wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.
Calw, den 30. September 1908.
Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts Calw.
Siber.

Morgen **Sonntag nachmittags 6 Uhr**
Monats-Versammlung
im Lokal (Löwen).
Wegen Besprechung der „Weihnachtsfeier"
bittet um zahlreiches Erscheinen
der Ausschuß.

Nächste Woche backt
Laugenbrezeln
Wilh. Haydt.

Empfehle auf jeden Sonntag
Rahmgefülltes.
Telef. 96. Eugen Hayd, Konditor.

Eine schöne, gut erhaltene
Weinpumpe mit Schlauchgeschirr
hat im Auftrag zu verkaufen
Friedr. Schechinger, Brauerei,
Bischoffstraße.

Frisch eingetroffen
ein Waggon prima französische
Zwiebeln
per Ztr. ℳ 5.50, 10 Pfd. 80 ₰
D. Herion.

Ein jüngeres gewandtes
Mädchen
findet Stelle in der Druckerei ds. Bl.

Eine tüchtige zuverlässige
Monatsfrau
wird für einige Stunden Abendarbeit gesucht. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

Pferdekraftfutter, Leinmehl
sowie alle gangbaren **Kraftfuttermittel** fabrizieren unter ständiger Kontrolle des **Rheinischen Bauernvereins**
Porzer Werke in Cöln.

Lieblich
macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 ₰ bei **Am. Feldweg, M. Haußmann** (Friseur **Schneider's Nachf.**), **H. Reiser, Wilh. Binz,** Friseur.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Entwässerung von **Kirche und Pfarrhaus in Aichelberg** sind nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.
Die Kosten der dabei vorkommenden Arbeiten betragen:
1) Grabarbeit . . . . . 220 ℳ,
2) Maurer- u. Betonierungsarbeit . . . . . 900 ℳ,
3) Schmiedarbeit . . . . 60 ℳ,
4) Pflasterarbeit . . . . 320 ℳ.
Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügl. in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückte Offerte, bis **Freitag, den 9. Oktober, vormittags 11 Uhr,** einzureichen sind.
Calw, den 2. Oktober 1908.
J. A.:
Oberamtsbaumeister Kohler.

Sofort freundliches
Zimmer
mit oder ohne Mittagstisch von einz. steh. Herrn gesucht. Offerten unter **Z 12** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Empfehlung.
Als anerkannt tüchtige **Weißzeug-Näherin und Büglerin** empfiehlt sich
Frau B. Jehle,
Marktplatz 15¹.

Neuneker Geldlotterie.
Zu Gunsten des Kirchenbaues in Neuneck O./A. Freudenstadt.
Ziehung am 15. Oktober 1908
1369 Geldgewinne ohne Abzug, Mark
40000
Hauptgewinne: Mark
15000
5000
2000
etc. etc. etc.
Lose à Mk. 1.— Porto u. Liste 25 Pfg. extra
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
Hier bei Aug. Dollinger, G. Hammann.

Massage.
Gestützt auf mehrjährige Praxis und auf beste Zeugnisse halte ich mich der geehrten Einwohnerschaft bestens empfohlen.
Auswärtige ersuche ich, sich in der der Wohnung einzufinden.
Achtungsvollst
Frau B. Jehle, Masseuse,
Marktplatz 15¹.

Frischgebrannten
Kaffee
fein im Geschmack und sehr preiswert empfiehlt
Georg Pfeiffer.

Schöne süße
Ackerzwetschgen
den Ztr. zu 6 ℳ franko ins Haus liefert
Fritz Weiß, Stammheim.

Einige Wagen
Kuhdung
verkauft
J. Weber, Teinach.

Wilhelm Jauch
Marie Jauch-Pfänder
Vermählte.
Calw. Stuttgart.
3. Oktober 1908.

Turnverein Calw.

Heute — Samstag — Abend von 8 Uhr an im Bad. Hofe
Tanzkränzchen,
wozu wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladen.
Die auf nächsten Montag verfallene Turnversammlung wird auf Montag, den 12. ds. Mts., verschoben.
Der Turnrat.

Bürgerverein.

Montag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
bei Karl Essig, Metzgergasse.
Tagesordnung: 1) Neuaufnahmen.
2) Sonstiges.
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.
Der Ausschuß.

Pforzheim.
Feiertage halber bleibt mein Geschäft Montag, 5. Okt., geschlossen.
Max Tannhauser,
Leder engros.

Schlatterer's
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
von höchstem Fettgehalt,
daher bestes und billigstes Wasch- und Reinigungsmittel der Neuzeit;
spart Zeit, Geld und Mühe.
Preis pr. 1 Pfund-Paket 25 Pfg., in 5 Pfund-Paket 22 Pfg., 10 Pfund-Paket 20 Pfg.
Keine Geschenke, sondern nur beste Qualität.
Chr. Schlatterer, Seifenfabrikation, Calw.
Niederlagen werden überall errichtet.

Nagold.
Unser Lager in
Regulier- Koch- u. Irischen Oefen
ist wieder mit praktischen Neuheiten bestens sortiert und bitten wir bei Bedarf Preise anzufragen.
Berg & Schmid.
NB. Bestellungen für uns nehmen entgegen:
Hafnermeister **Gg. Reutter** in **Neubulach** und
Schlossermeister **Peter Kürschner** in **Liebenzell.**

Neues Filderfauerkraut pr. Pfd. 12 ₰,
neue Bismarckheringe
frisch eingetroffen.
C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Einige Stück
Ladentisch-Warenkästchen
ca. 60/65 cm groß verkauft billig
Friedrich Herzog,
Messerschmiede.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kathreiners Malzkaffee ist – nach Vorschrift zubereitet – der wohlschmeckendste u. bekömmlichste Morgenkaffee.

Anläßlich meiner **Wirtschaftsübergabe** erlaube ich mir Freunde und Bekannte auf **Samstag-Abend** und **Sonntag** zu einem

Abschiedsschoppen

freundlichst einzuladen.

Maier z. Schwane.

Emilie Herion b. Rössle

empfiehlt ihr reichsortiertes Lager in

Herbst- und Winter-Blousen, Unterröcken und Schürzen.

GEBRÜDER

SCHMIDT

PFORZHEIM MARKTPLATZ 7 ECKE DEIMLINGSTR.

GESCHÄFTSHAUS FÜR DAMENKLEIDERSTOFFE U. SEIDENWAREN

WASCHSTOFFE U. BAUMWOLLWAREN
SCHÜRZEN PLAIDS UNTERRÖCKE
UMSCHLAGTÜCHER U. BALLCHALES

HERRENKLEIDERSTOFFE

FERTIGE WÄSCHE
LEINENWAREN
AUSSTEUERARTIKEL

GARDINEN TISCHDECKEN BETTVORLAGEN
WOLLENE BETTDECKEN
BETTFEDERN FERTIGE BETTEN
EISENBETTSTELLEN.

Wir beehren uns ergebenst mitzuteilen, dass unsere Lager für die bevorstehende Saison aufs reichhaltigste sortiert sind.

Wir halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Stuttgart.

Dr. med. Schaller

Frauenarzt und Spez.-Arzt für Harn- und Blasenleiden
zurückgekehrt.

Sprechstunden: **Marienstrasse 48,** 3–5 Uhr ausser Sonntags

Privatfrauenklinik und Privatentbindungsanstalt
Hermannstrasse 13.

Rud. Kölle, Esslingen a. N.

Leistungsfähigste Spezialfabrik in

Holzbearbeitungs-Maschinen für Gross- und Kleinbetriebe,

moderne Maschinen neuester Konstruktion.

Prima Referenzen.

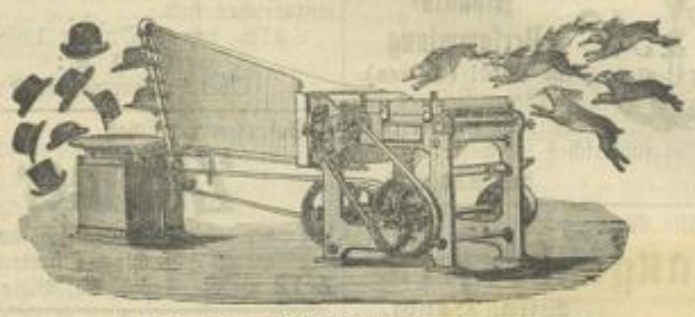
Goldene und andere Staats-Medaillen.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.

W. Schäberle, Hutmacher

neben dem Rathaus

Nur beste und erste Qualitäten.



Neuheiten stets am Lager.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in modernen

Filz-, Seiden- u. Clapphüten,

Borsalino, ital. Haarhut (Alleinverkauf),
Lodenhüte, wetterfest, größte Auswahl,
Mützen für Herren und Knaben jeder Art,

Filzschuhwaren, Aufnäh- und Einlegsohlen, Doffeln.

Reparaturen in Hüten und Mützen schnell und billig.

Das allein echte

MAGGI

mit dem Kreuzstern

überragt alle Nachahmungen!

Nane Schaible, Calw,

Badgasse.

Die Ausstellung in

Modellhüten

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Trauerhüte stets vorrätig.

Mach's allein.

Bestes Wasch- und Bleichmittel.

Bedeutend verbessert. Kein Abschäumen mehr.

Garantiert unschädlich für alle Gewebe und Hände.
Per Paket 30 Pfennig.

Generalvertreter: Gebr. Martin, Stuttgart.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw